

STADT KITZINGEN
Stadtkämmerei

Beteiligungsbericht 2009

Kitzingen, 27.06.2011

Müller
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	8
4. Kitzinger Baugesellschaft mbH	11
5. Natur in Kitzingen 2011 GmbH	14
6. Sparkasse Mainfranken Würzburg (nachrichtlich)	16

Vorwort

Die Stadt Kitzingen hat nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung jährlich einen Bericht über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

1. Beteiligungen und Bürgschaften

1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2009	
	%	€
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH (mittelbare Beteiligung Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 €)	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,55
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsge- nossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
Natur in Kitzingen 2011 GmbH	60,00	<u>15.000,00</u>
Gesamtsumme:		<u>141.698,14</u>
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommunalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen

1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag €	Restsumme zum 31.12.2009
Kitzinger Baugesellschaft mbH	2.435.136,32 €	1.442.328,04 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	1.201.535,97 €	690.244,17 €

2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 zum 31.12.2009
(Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prof. Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen Schwimmbäder, Parkhäuser und einen Hafen. Des Weiteren wird ein Blockheizkraftwerk betrieben und eine Beteiligung an der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH gehalten.

2.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung/Bezüge 2009 (brutto)
Klaus Rodamer (Stadtkämmerer)	3.966,36 €
Norbert Brand (Bankkaufmann)	Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt
Prokura	
Astrid Haaf (Beamtin der Stadt Kitzingen)	1.800,00 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Karl-Heinz Schmidt (Stadtrat) - stellv. Vorsitzender -

Klaus Heisel (Stadtrat)

Erwin Müller (Stadtrat)

Wolfgang Popp (Stadtrat)

Kathleen Regan (Bürgermeisterin) - bis 18.06.2009 -

Rosmarie Richter (Stadträtin)

Hartmut Stiller (Stadtrat)

Dieter Sycha (Stadtrat)*

Hans Schardt (Stadtrat)

Andrea Schmidt (Stadträtin)

Barbara Wachter (Stadträtin) - ab 18.06.2009 -

Jutta Wallrapp (Stadträtin)

Hugo Weiglein (Stadtrat)

* verstorben 2010; Nachfolgerin: Nicole Mahlmeister (Stadträtin)

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.

Es bestand Übereinstimmung, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates ab 29.05.2008 eine Aufwandsentschädigung für die Anwesenheit bei Sitzungen in Höhe von 10,00 € pro Stunde und 5,00 € pro angefangener halben Stunde erhalten. 2009 wurden 1.595 € ausbezahlt.

Im Jahr 2009 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt, außerdem wurde ein Beschluss per Umlaufverfahren gefasst.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Aufsichtsratsvorsitzender -

Im Jahr 2009 fanden vier Gesellschafterversammlungen statt.

2.2 Tätigkeitsumfang

Betrieb der folgenden Unternehmen:

Freibad und Sole-Hallenbad, Parkgarage am Main, Parkgarage Alte Poststraße, Parkgarage Herrnstraße, Hafenbetrieb und Blockheizkraftwerk.

Das im Jahr 1977 errichtete Hallenbad wurde Ende Mai 2007 zwecks Generalsanierung und Erweiterung geschlossen. Die Bauarbeiten haben unmittelbar im Anschluss begonnen und bis Anfang 2009 andauert. Die Neueröffnung erfolgte am 21. Februar 2009.

2.3 Investitionen, Vermögens- und Finanzlage

Die aktivierungsfähigen Baukosten für die Sanierung und Erweiterung des Sole-Hallenbades sowie der Bohrung des Solebrunnens betragen einschließlich der Vorjahre zum 31.12.2009 rd. 11.522.000 €, wobei auf 2009 rd. 232.000 € entfallen. Zuschussmittel sind hier nicht berücksichtigt.

Die Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel, Investitionszuschüsse sowie Valutierung von Darlehen.

Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende mit rd. 18.427.000 € rund 51 % der Bilanzsumme.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität ist seit dem Jahr 2005 durch die Steuerumlagen und die Gewinnabführung der LKW Kitzingen GmbH gewährleistet.

Zur Sicherung von Darlehensverpflichtungen gegenüber der Sparkasse Mainfranken Würzburg wurde ein Teil am Stammkapital der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH verpfändet.

2.4 Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem des Vorjahres um rd. 528.000 € erhöht (2009: rd. 617.000 €, 2008: rd. 89.000 €).

Das jeweilige Jahresergebnis ist stark von der Gewinnabführung der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH beeinflusst (2009: 2.833.000 €, 2008: 2.504.000 €, jeweils mit Steuerumlage).

Mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft mit dem Hintergrund, die Verluste aus dem Betrieb der Bäder und Parkgaragen mit den Gewinnausschüttungen der LKW steuerlich zu verrechnen. Die in 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 329.000 € höhere Ausschüttung der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH führt zu einer Steuerbelastung in Höhe von rd. 489.000 €, davon treffen rd. 114.000 € auf das Vorjahr. Die höhere Steuerbelastung des Vorjahres (rd. 657.000 €) resultierte in der Hauptsache aus der Abweichung zwischen der geldmäßigen Gewinnausschüttung und der zu versteuernden Gewinnabführung.

Aus den Bereichen Bäder, Parkhäuser und dem Hafенbetrieb konnten keine positiven Deckungsbeiträge erzielt werden. Die Spätergebnisse weisen für die Bäder einen Fehlbetrag in Höhe von 2,377 Mio. €, für den Hafen von 34.000 € sowie für die Parkgaragen von 573.000 € aus.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist ausschließlich auf die Wiedereröffnung des Sole-Hallenbades mit Saunabetrieb zurückzuführen. Die Besucherzahl des Hallenbades betrug seit der Wiedereröffnung am 21.02.2009 bis zum Jahresende 115.183 Personen und beim Saunabetrieb 27.195 Personen. Beim Freibad verminderte sich die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um 4.674 auf insgesamt 65.938 Besucher. Entgegen dem rückläufigen Trend der letzten Jahre erhöhte sich die Nutzerzahl der drei Parkgaragen um 3.446 auf insgesamt 68.259 Nutzer. Der Hafenumschlag verringerte sich von 86.922 Tonnen im Vorjahr um 2.219 Tonnen auf 84.703 Tonnen.

2.5 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
Aktiva		
Anlagevermögen	33.278.452,90 €	34.111.248,77 €
Umlaufvermögen	3.153.977,44 €	3.183.679,43 €
Rechnungsabgrenzungsposten	59.437,10 €	3.837,00 €
Bilanzsumme	36.491.867,44 €	37.298.765,20 €
Passiva		
Eigenkapital	18.426.982,65 €	19.043.759,44 €
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00 €	61.597,10 €
Rückstellungen	631.758,00 €	630.639,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
Kreditinstituten	3.590.244,17 €	3.292.502,53 €
Gesellschaftern	13.119.885,70 €	13.037.962,97 €
Sonstige	590.331,79 €	1.212.036,66 €
Rechnungsabgrenzungsposten	132.665,13 €	20.267,50 €
Bilanzsumme	36.491.867,44 €	37.298.765,20 €

2.6 Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2008
Umsatzerlöse	1.210.252,02 €	238.898,99 €
andere aktivierte Eigenleistungen	28.636,46 €	89.430,28 €
Sonstige betriebliche Erträge	156.545,73 €	148.029,49 €
Materialaufwand	- 1.075.259,13 €	- 408.981,80 €
Personalaufwand	- 390.510,97 €	- 417.331,93 €
Abschreibungen	- 1.064.824,80 €	- 396.959,25 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.025.735,71 €	- 498.504,22 €
Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Erträge aus Steuerumlagen	1.203.993,00 €	1.445.000,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.629.327,00 €	1.059.343,90 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.933,76 €	56.268,37 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 810.830,02 €	- 726.667,11 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	- 115.472,66 €	588.526,72 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 489.361,09 €	- 657.352,75 €
Sonstige Steuern	- 11.943,04 €	- 20.466,19 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 616.776,79 €	- 89.292,22 €

3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	<u>40 % der Anteile</u> =	<u>3.280.000,00 €</u>
	100 %	<u>8.200.000,00 €</u>

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2009 der LKW:

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen, für Erdgas auch auf 23 weitere Orte des Landkreises.

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) als Regulierungsbehörde die Aufgabe, den Energieversorgungsunternehmen im Rahmen der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben die entsprechenden Anforderungen aus der Regulierung vorzugeben und die Einhaltung des EnWG, die dazu erlassenen Rechtsverordnungen und weiteren Rechtsvorschriften durch die Energieversorgungsunternehmen zu überwachen. Bei der Landesregulierungsbehörde wurden die Nutzungsentgelte für Strom und Gas fristgerecht beantragt.

3.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Zahlungen 2009
Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	
Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender ab 01.05.2008	2.000,00 €
Karl-Heinz Schmidt (Aufsichtsrat) ab 01.05.2008	1.000,00 €
Dieter Sycha (Aufsichtsrat) - 2010 verstorben - ab 01.05.2008	1.000,00 €
Hugo Weiglein (Aufsichtsrat) ab 01.05.2008	1.000,00 €
Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München	
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Mitglied des Vorstandes) - stellvertretender Vorsitzender -	2.250,00 €
Dipl.-Kfm. Helmut Becker (Prokurist)	1.500,00 €
Dipl.-Ing. Eva Hennig (Handlungsbevollmächtigte)	1.500,00 €

Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2008 wurden im Jahr 2009 ausbezahlt.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Peter Tiefenthaler, Karlstadt

Angabe verweigert

Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen des Berichtsjahres umfassten 7,2 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €). Der Schwerpunkt lag in den Finanzanlagen mit 5,6 Mio. €.

Für den Finanzbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel voll gedeckt.

3.3 Ertragslage

Die Ertragslage ist weiterhin gut. Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtsjahr 2009 41,8 Mio. € gegenüber 42 Mio. € im Vorjahr.

Die Strompreise wurden entsprechend der Marktentwicklung zum 01.01.2009 um durchschnittlich 1,64 ct/kWh (netto) erhöht. Die Gesamterträge sanken um 2,5 Mio € auf 43,3 Mio €. Verwendet wurden die Gesamterträge für den Materialaufwand (größtenteils Energiebezüge), Personalaufwand, Abschreibungen, Zinsaufwendungen, übrige Aufwendungen und Steuern einschließlich Steuerumlage. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages erfolgte eine Gewinnabführung an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH in Höhe von rd. 1,6 Mio. € (ohne Steuerumlage, mit Steuerumlage rd. 2,8 Mio. €) und an die Thüga AG als Minderheitsgesellschafter in Höhe von rd. 1,1 Mio. € (insgesamt 2,7 Mio. €).

		1999	2004	2008	2009
Stammkapital	Mio. €	8,2	8,2	8,2	8,2
Anlagevermögen	Mio. €	21,1	14,8	14,2	17,7
Investitionen	Mio. €	1,9	1,7	1,4	7,2
Bilanzsumme	Mio. €	40,2	50,3	48,2	52,6
Umsatzerlöse ¹⁾	Mio. €	31,9	35,7	42,0	41,8
Löhne und Gehälter	Mio. €	3,8	4,1	3,8	4,1
Soziale Aufwendungen	Mio. €	1,4	1,7	3,7	2,1
Abschreibungen	Mio. €	2,7	2,0	1,6	1,5
Jahresüberschuss	Mio. €	1,6	0,0	0,0	0,0
abgeführter Gewinn ²⁾	Mio. €	0,0	4,6	2,5	2,8
Ausgleichszahlung	Mio. €	0,0	2,0	1,0	1,1
Stromabsatz	Mio. kWh	151	71	73	60
Gasabsatz ³⁾	Mio. kWh	573	600	481	470
Wasserabsatz	Mio. m ³	1,9	1,8	1,2	1,1
Stromversorgungsnetz ⁵⁾	km	440	467	492	413
Gasversorgungsnetz ⁴⁾	km	410	464	488	486
Wasserversorgungsnetz ⁴⁾	km	190	194	215	212

¹⁾ ohne Strom- und Gassteuer

²⁾ Gewinnabführungsvertrag (seit 2004)

³⁾ einschließlich Gaseinsatz für Wärmeerzeugung bis 2006

⁴⁾ ab 2007 GIS - basierte Angabe

⁵⁾ ab 2009 GIS - basierte Angabe

4. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 zum 31.12.2009
(Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prof. Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

4.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Bezüge 2009 (brutto)
Norbert Brand (Bankkaufmann)	71.279,76 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -
Kathleen Regan (Bürgermeisterin) - stellv. Vorsitzende -
Elvira Kahnt (Stadträtin)
Andreas Moser (Stadtrat)
Karl-Heinz Schmidt (Stadtrat)

Gesellschafterversammlung

(Stadträtinnen und Stadträte der Stadt Kitzingen)

Klaus Christof	Elvira Kahnt	Hans Schardt
Klaus Günther	Manuel Müller	Karl-Heinz Schmidt
Friedrich Haag	Jens Pauluhn	Jutta Wallrapp
Klaus Heisel	Hartmut Stiller	Hugo Weiglein

Die Aufsichtsratsmitglieder sowie die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt. Es bestand Übereinstimmung, dass die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates ab Juni 2008 eine Aufwandsentschädigung für die Anwesenheit bei Sitzungen i. H. v. 10 € pro Stunde und 5 € pro angefangener halben Stunde erhalten.

4.2 Grundlagen der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit

Bestandsangaben

96 Häuser mit 584 Wohnungen

2 gewerbliche Einheiten

95 Garagen und 221 Stellplätze

Wohn- und Nutzfläche insgesamt 36.681 m² (ohne Garagen)

Leerstandsquote 8,2 %

1 unbebautes Grundstück zu 4.592 m² (Vorratsgrundstück an der Böhmerwaldstraße)

Betreuungstätigkeit

205 Wohnungen, 6 Garagen und 21 Stellplätze

4.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Sie ist überwiegend durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt, das insbesondere Wohnungsbauten beinhaltet. 16 Gebäude stehen auf Erbbaurechtsgrundstücken.

Die Eigenkapitalquote beträgt 21,4 % der Bilanzsumme, die Eigenmittelquote beträgt 47,2 % der Bilanzsumme. Die langfristigen Investitionen des Geschäftsjahres wurden mit Eigenmitteln und langfristigem Fremdkapital finanziert, sie stärken die künftige Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet, laufende Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden.

4.4 Ertragslage

Der Jahresüberschuss i. H. v. 120.286,84 € ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 15.000 € erhöht. Insgesamt höheren Umsatzerlösen stehen insbesondere niedrigere Ausgaben für Instandhaltung gegenüber. Die Umsatzrentabilität betrug 5,4 %. Das Unternehmen erzielte Zinserträge i. H. v. rd. 42.000,00 € aus der Anlage von liquiden Mitteln (Vorjahr: rd. 68.000,00 €). Der Rückgang ist ausschließlich durch das sehr niedrige Zinsniveau begründet.

4.5 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
Aktiva		
Anlagevermögen	10.869.012,00 €	11.106.974,78 €
Umlaufvermögen	3.302.347,73 €	2.842.006,13 €
Rechnungsabgrenzungsposten	54.874,00 €	55.750,00 €
Bilanzsumme	14.226.233,73 €	14.004.730,91 €
Passiva		
Eigenkapital	3.040.112,42 €	2.919.825,58 €
Rückstellungen	3.708.131,31 €	3.301.712,68 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
• Kreditinstituten	5.595.161,69 €	5.884.586,72 €
• anderen Kreditgebern	1.371.972,08 €	1.414.500,87 €
• Sonstige	497.722,32 €	472.250,47 €
Rechnungsabgrenzungsposten	13.133,91 €	11.854,59 €
Bilanzsumme	14.226.233,73 €	14.004.730,91 €

4.6 Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2008
Umsatzerlöse	2.230.364,98 €	2.204.705,42 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 7.332,88 €	21.596,21 €
Sonstige betriebliche Erträge	184.724,03 €	349.066,30 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>- 747.976,19 €</u>	<u>- 841.561,77 €</u>
Rohergebnis	1.659.779,94 €	1.733.806,16 €
Personalaufwand	- 359.373,39 €	- 330.647,62 €
Abschreibungen	- 325.101,73 €	- 324.909,54 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 653.548,53 €	- 764.872,66 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.109,20 €	68.078,66 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 205.645,33 €</u>	<u>- 238.284,34 €</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	158.220,16 €	143.170,66 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	1,83 €
Sonstige Steuern	- 37.933,32 €	- 37.667,99 €
Jahresüberschuss	120.286,84 €	105.504,50 €

5. Natur in Kitzingen 2011 GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009
(Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prüfer Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg):

Das Stammkapital beträgt	25.000,00 €
Stammkapitalanteil der Stadt Kitzingen	15.000,00 € (60 %)
Stammkapitalanteil der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH	10.000,00 € (40 %)

Unternehmenszweck ist die Vorbereitung, Planung und Durchführung der Gartenschau
"Natur in Kitzingen 2011".

5.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung 2009 (brutto)
Hilmar Hein (Stadt Kitzingen)	6.200,00 €
Christina Zauner (Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH)	6.200,00 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender

Roland Albert (Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der
bayer. Landesgartenschauen mbH - stellv. Vorsitzender)

Joachim Eichner

Astrid Glos (Stadträtin)

Anton Hübl

Karlgeorg König

Werner May (Stadtrat) - ab 15.10.2009 -

Rosmarie Richter (Stadträtin) - bis 14.10.2009 -

Dieter Sedlmayer

Jutta Wallrapp (Stadträtin)

Hugo Weiglein (Stadtrat)

Die auswärtigen Aufsichtsratsmitglieder erhielten 100 € pro Sitzung (drei Sitzungen in
2009 abgehalten). Aufsichtsratsmitglieder aus dem Stadtrat erhielten keine Bezüge.
2009 wurden 500 € ausbezahlt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Aufsichtsratsvorsitzender

Dagmar Voß (Geschäftsführerin der Gesellschaft zur Förderung der bayer. Landesgartenschauen mbH)

5.2 Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss ergibt nach § 264 Abs. 2 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Stadt Kitzingen stellt der Natur in Kitzingen 2011 GmbH ausreichend Mittel zur Verfügung, um die anstehenden Aufgaben und laufenden Ausgaben erfüllen zu können. 2009 wurden Auszahlungen in Höhe von 1.970.000 € getätigt.

5.3 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
Aktiva		
Anlagevermögen	2.371.688,50 €	302.820,08 €
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	239.445,26 €	33.451,45 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.343,27 €	14.375,41 €
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>250,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
Bilanzsumme	<u>2.630.727,03 €</u>	<u>350.646,94 €</u>
Passiva		
Eigenkapital		
I. Gekennzeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	2.315.000,00 €	345.000,00 €
III. Gewinn- und Verlustvorträge	- 112.618,26 €	- 46.540,42 €
IV. Jahresabschluss (Fehlbetrag)	<u>- 178.534,25 €</u>	<u>- 66.077,84 €</u>
	2.048.847,49 €	257.381,74 €
Sonstige Rückstellungen	9.700,00 €	4.100,00 €
Verbindlichkeiten	<u>572.179,54 €</u>	<u>89.165,20 €</u>
Bilanzsumme	<u>2.630.727,03 €</u>	<u>350.646,94 €</u>

5.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2009	31.12.2008
<u>Vermögensverwaltung</u>		
Einnahmen	231,74 €	60,05 €
Ausgaben / Werbungskosten	<u>- 10,75 €</u>	<u>- 0,00 €</u>
Gewinn Vermögensverwaltung	<u>220,99 €</u>	<u>60,05 €</u>
<u>Sonstige Zweckbetriebe</u>		
Sonstige betriebliche Erträge	7.538,40 €	600,00 €
Personalaufwand	- 16.985,52 €	- 13.337,03 €
Abschreibungen	- 4.445,96 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>- 164.456,08 €</u>	<u>- 52.971,75 €</u>
Verlust sonstige Zweckbetriebe	<u>- 178.349,16 €</u>	<u>- 65.708,78 €</u>
<u>Ideeller Bereich</u>		
Nicht anzusetzende Ausgaben	150,00 €	236,45 €
Nicht anzusetzende Einnahmen	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
Verlust ideeller Bereich	<u>- 150,00 €</u>	<u>- 236,45 €</u>
<u>Ertragsteuerneutrale Posten</u>		
Nicht abziehbare Ausgaben	<u>256,08 €</u>	<u>192,66 €</u>
Verlust ertragsteuerneutrale Posten	<u>- 256,08 €</u>	<u>- 192,66 €</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>- 178.534,25 €</u>	<u>- 66.077,84 €</u>

6. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkassen sind selbständige Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe (öffentlicher Auftrag), auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihren Geschäftsbezirk den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützen damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Aufgabe des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Gewährträgerschaft für die durch Aufnahme der Kreissparkasse Würzburg - Stadtparkasse Ochsenfurt, der Kreis- und Stadtparkasse Kitzingen und der Sparkasse Main-Spessart in die Sparkasse Mainfranken Würzburg umgewandelte frühere Städtische Sparkasse Würzburg.

Er hat folgende Mitglieder:

- | | | | |
|---------------------------|--------|--------------------|-------|
| • Stadt Würzburg | 48,2 % | Stadt Kitzingen | 5,4 % |
| • Landkreis Main-Spessart | 17,6 % | Stadt Lohr am Main | 4,4 % |
| • Landkreis Würzburg | 12,0 % | Stadt Ochsenfurt | 4,0 % |
| • Landkreis Kitzingen | 7,4 % | Stadt Iphofen | 1,0 % |

6.1 Organe des Zweckverbandes

Aus der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg:

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

6.2 Organe der Sparkasse

Aus dem Jahresreport 2009 der Sparkasse Mainfranken Würzburg:

Vorstand

Dr. Rudolf Fuchs - Vorsitzender -

Hans Diehm

Hermann Hadwiger

Nikolaus Peter Hasch

Verwaltungsrat

Georg Rosenthal (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - Vorsitzender -

Thomas Schiebel (Landrat des Landkreises Main-Spessart) - stellv. Vorsitzender -

Eberhard Nuß (Landrat des Landkreises Würzburg) - stellv. Vorsitzender -

Tamara Bischof (Landrätin des Landkreises Kitzingen) - stellv. Vorsitzende -

Mitglieder

Gerhard Bendel	Helga Hoepffner	Angelique Renkhoff-Mücke
Helmut Benkert	Manfred Ländner	Marion Schäfer
Klaus Bittermann	Barbara Lehrieder	Thomas Schmitt
Rainer Friedrich	Hans-Werner Loew	Ralph-Dieter Schüller
Dr. Rudolf Fuchs	Josef Mend	Monika Spindler-Krenn
Peter Gerstner	Siegfried Müller	Ursula Weschta
Alfred Grob	Matthias Pilz	
Gerlinde Heßler	Ernst Prüße	

6.3 Entwicklung

Die Konjunktur wurde im Jahr 2009 krisenbedingt deutlich schwächer. So war das Bruttoinlandsprodukt mit -5,0 Prozent (Vorjahr + 1,3 Prozent) rückläufig, die Arbeitslosenquote stieg, die Verbraucherpreise waren niedriger und das Finanzierungsdefizit des Staates wurde ungünstiger (- 3,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes nach +/- 0 Prozent).

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung 2009 wird - unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen - als zufriedenstellend beurteilt. Die im Lagebericht 2008 prognostizierten Entwicklungen sind größtenteils eingetreten.

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert gut und bietet eine solide Basis für eine weitere Geschäftsausweitung.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2009 erhöhte sich um 151 Mio. € (2,3 %) auf rd. 6,65 Mrd. €.

Im Jahre 2009 investierte die Sparkasse ca. 9 Mio. € in zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten inklusive der Einrichtungsgegenstände. Modernisiert wurden unter anderem die Geschäftsstellen Zellerau in Würzburg, Kreuzwertheim, Birkenfeld, Thüngen und der Sitz der Gebietsdirektion Ochsenfurt.

- II. Dem Stadtrat zur Kenntnisnahme → anschließend amtliche Bekanntmachung.
- III. An das Vorzimmer (zur Einsichtnahme bereithalten).
- IV. An das Rechnungsprüfungsamt (mit Bekanntmachung) m. d. B. u. K.
- V. An das Landratsamt Kitzingen (mit Stadtratsbeschluss und Bekanntmachung) m. d. B. u. K.
- VI. An das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 80288 München, m. d. B. u. K.

VII. Zum Akt 911/43